

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Mit Rücksicht auf das herannahende Monatsende und wegen der Freitagstille sowie wegen der horrenden Preise für Grünwaren, die absatzbehindernd wirken, konnte sich weder auf den Grünwaren- noch auf den anderen Märkten heute ein lebhafterer Verkehr entwickeln. Die heimischen Gärtner dürften erst morgen mit größeren Vorräten herausrücken; heute brachten sie bloß 2000 Kilogramm Grünwaren auf den Raschmarkt. Auch die übrigen Grünwarenmärkte waren schwächer besetzt. Aus der Znaimer Gegend sind wieder einige Zwiebelsendungen angekommen, vom flachen Lande in Niederösterreich trafen Rüben ein.

In der Viktualienhalle sind heute vier Waggon Karotten, ein Waggon Burgunderrüben und ein Waggon Zwiebeln angekommen. In der Großmarkthalle, die heute auf eine Zufuhr von mehr als 2000 Kilogramm Schweinefleisch, 70 Kilogramm Rindfleisch, 217 Kilogramm Weidwürste, einigen Ziegen, Schafen und Riben zurückblickt, waren nur geringe Reste von Seefischen erhältlich. Frische Seefische sind für Wien unterwegs und dürften zu Beginn nächster Woche einlangen. In den Seefischhallen der „Nordsee“ wird größtenteils geräucherter Schellfisch zu 16 Kronen pro Kilogramm abgegeben.

Im Laufe des gestrigen Tages langten einige Zitronensendungen ein, die heute auf die Märkte aufgeteilt wurden.

In Eiern war auf den Märkten kein Angebot zu verzeichnen, und auch für morgen sind die diesbezüglichen Aussichten sehr schlecht, da einerseits die letzten Eierankünfte sehr geringfügig waren und andererseits die Beteiligung der Konsumvereine, der Spitäler und Anstalten ein ziemlich beträchtliches Eierquantum verschlang, so daß für den privaten Konsum nur etwa 120 Kisten Eier zur Verfügung stehen.